

Kleine Chefs auf der Baustelle

AARAU Am Montag ist die Kinderbaustelle im Scheibenschachenquartier eröffnet worden.

BARBARA VOGT

Im Scheibenschachen Aarau erobern Kinder ein Stück Land. Darauf verwirklichen sie ihre Bauideen und ihre Wünsche. Hinter dem Projekt steht der junge Verein Kinderbaustelle Aarau.

Kaum ist die Kinderbaustelle eröffnet, ertönen schon die ersten Hammerschläge. Sägen, Bohrer, Farbtöpfe und Holzplatten werden aus dem Werkzeugcontainer geschleppt. Der erste Schweiss fliesst, die ersten Bauten entstehen: eine Brücke, bemalt mit leuchtenden Farben, eine Höhle, verdeckt mit einem weissen Tuch. Ein Knabe buddelt im Sand. «Vielleicht baue ich eine Sandburg, vielleicht auch etwas anderes», sagt er und lacht geheimnisvoll. Drei albanische Knaben wollen eine Bühne mit der Nationalflagge aus dem Kosovo kreieren: sechs Sterne auf blauem Grund. Eine Gruppe berät sich darüber, wie sie Bretter miteinander verbinden wollen. Mit ihren Fingern zeigt in die Höhe. «Dort oben bauen wir eine Hütte!»

«Die Kinder gestalten diesen Lebensraum nach ihren Wünschen. Was entsteht, ist völlig offen», sagen Marion Ebert, Projektleiterin, und Jeannine Hangartner, Präsidentin des Vereins Kinderbaustelle Aarau. Der Verein hat lediglich ein paar

Pfähle gesetzt, um das Gelände zu strukturieren. Baufirmen stellen das Material und Werkzeuge zur Verfügung. Während Pausen-Werbeaktionen in Aarau und Rohr haben Hunderte von Kindern ihre Bauideen und Wünsche aufgezeichnet: Hütten, Pfahlbauten und Hängematten, in denen man schlafen kann, Pizzeria, Büchsentelefon, Badeteich.

ELTERN HAFTEN FÜR IHRE KINDER

Immer mehr Kinder kommen zur Kinderbaustelle im Scheibenschachen. Marion Ebert und Jeannine Hangartner stecken in orangefarbenen Latzhosen und T-Shirts und heissen sie im Baubüro willkommen. Dort erhalten die Kinder ihre persönlichen Baustellenpässe. Und ein kleine Tasche, in der sie Hammer und Nägel hineinstecken können. Dank dem Baustellenpass haben die Verantwortlichen Übersicht, wie viele Kinder sich auf dem Gelände befinden. Im Baubüro gibt es auch ein Telefon, Notfallnummern und Sicherheitsinfos: wie sich ein Sonnenbrand verhindern lässt, an welcher Stelle zur Aare der Rettungsring zu finden ist, wie man mit Werkzeug sorgfältig umgeht. Zwei Platzwarte und ein Helfer betreuen die Kinder. «In erster Linie haften die Eltern für ihre Kinder», betonen die Verantwortlichen. Bis



Projektleiterin Marion Ebert hilft Mädchen beim Bemalen von Holzlatten.

BA

Mitte Oktober dürfen sich Kinder auf der Kinderbaustelle entfalten, danach wird sie abgebrochen und das Land wieder der Ortsbürgergemeinde übergeben. Marion Ebert und Jeannine Hangartner wünschen, dass das Projekt über Aarau hinausstrahlt. Es reizt sie, in Zukunft Räume innerhalb der Überbauung im Scheibenschachen als Kinderbaustelle zu benutzen. «Das belebt das Quartier.»

Vorerst sind die zwei-Frauen gespannt, was auf der jetzigen Baustelle entsteht. «Viele Familien leisten

uns moralische, Institutionen finanzielle Unterstützung. Das ist toll», sagen sie. Am meisten freuen sie sich, dass der Kanton einen Beitrag von 8000 Franken an ihr Projekt leistet.

@ www.azonline.ch/bilderbogen

ÖFFNUNGSZEITEN Die Kinderbaustelle ist bis 10. August und in den Herbstferien täglich zwischen 13 und 18 Uhr offen. Dazwischen können Kinder am Mittwoch und am Samstag ihre Bauideen verwirklichen. Weitere Bilder gibt es auf www.azonline.ch, weitere Infos unter www.kinderbaustelle.ch.



«Zusammen machts mehr Spass», meint ein Knabe, während er zur Säge greift.